

Der Wellenreiter

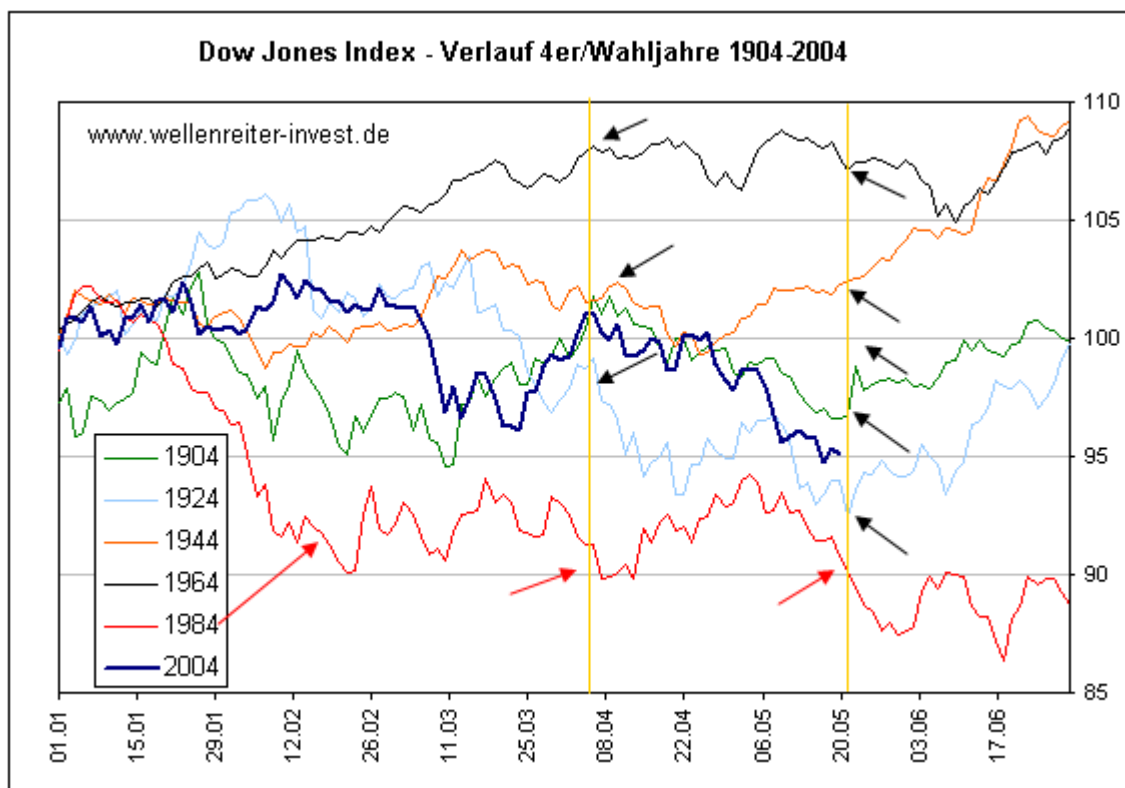
Handelstägliche Frühausgabe

Donnerstag, den 20. Mai 2004

Guten Morgen!

Anbei ein Chart, welches andeutet, dass die Chance auf einen mittelfristigen Boden um das kommende Wochenende herum recht groß ist. Es zeigt die Einzelverläufe der vor einigen Tagen als Durchschnittsverlauf gezeigten Schnittmengenjahre „Wahljahre/4er Jahre“. Das sind konkret die Jahre 1904, 1924, 1944, 1964 und 1984.

Bitte achten Sie auf die eingezeichneten vertikalen gelben Linien. Die eine bezeichnet den 6. April, die andere den 22./23. Mai. Der Zeitraum um den 6. April war in 4 von 5 dieser Jahre ein zumindest mittelfristiges Topp, hinzu kommt das aktuelle Jahr 2004, wo dies genauso war. Lediglich das Jahr 1984 schert aus der Reihe (siehe eingezeichnete Pfeile an erster gelber Linie).



Und jetzt schaue man sich bitte den Zeitraum um den 22./23. Mai an (zweite gelbe Linie). Hier war in 4 von 5 Fällen ein mittelfristiger Boden zu verzeichnen. Auch hier schert lediglich das Jahr 1984 aus der Reihe. Und zugegebenermaßen hat das Jahr 1964 (oberste Linie) hier nur ein kleines, aber dafür um den 7./8. Juni ein um so größeres Tief gemacht. Aber ein kleiner Bounce war auch 1964 zu erkennen. Da das Jahr 1984 bereits am 6. April eine Ausnahme gewesen ist, liegt die Vermutung nahe, dass es auch am 22./23. Mai so sein wird.

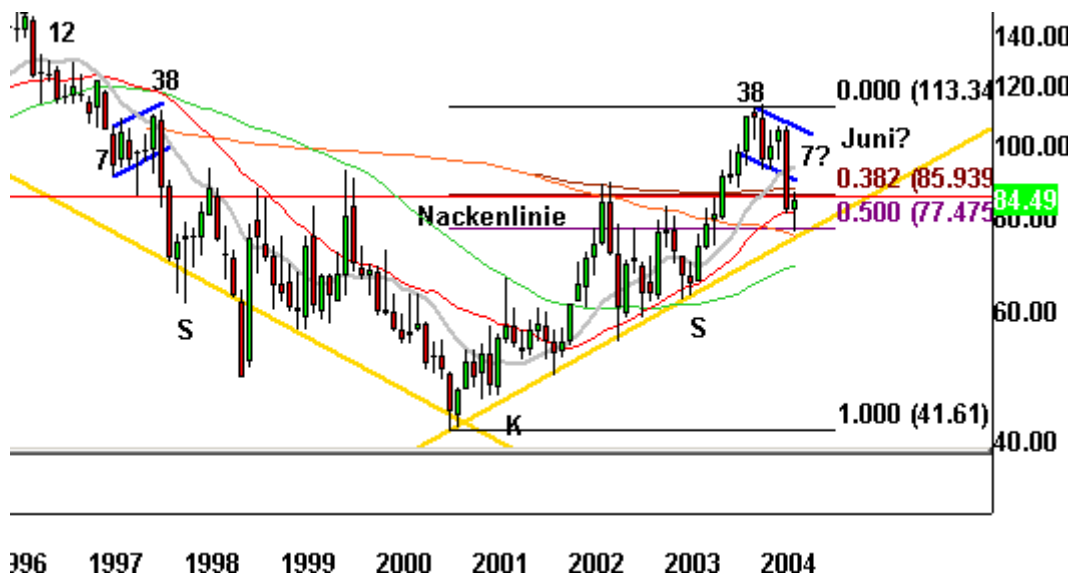
Wenn man sich die Einzeljahre anschaut: Welchem Jahr ähnelt der aktuelle Verlauf? Ich würde mich für die grüne Linie (1904) entscheiden, gefolgt von der blauen (1924). Beide Jahre machten einen Boden um den 22./23. Mai.

Alle größeren Rallys im Goldsektor wurden von den Mines angeführt. Der Goldpreis folgte. Seit etwa zwei Wochen sieht es so aus, als ob der HUI seine Führungseigenschaft wiedererlangen könnte. Betrachtet man den steilen Abfall der Relation im April, sieht die Rückgewinnung dieses Führungsanspruchs nach viel Arbeit aus und wird der Relation manchen Rückschritt beschern. Wichtig erscheint, dass das vor 14 Tagen erzielte Tief der Relation hält.



Diese „Arbeit“ wird auch im XAU-Monatschart deutlich. Der XAU, dem das 50%-Retracement zurück zum Bärenmarkt-Tief 2000 gute Unterstützung bot, kämpft gegenwärtig um die Wiedergewinnung des 38,2% Retracements bei knapp 86 Punkten. Bevor der Aufstieg ernsthaft beginnen kann, könnte die Basisbildung im Bereich von 78 bis 86 Punkten noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Ein Bruch der 86-Punkte-Marke auf Monatsschlussbasis wäre bullisch.

XAU-Monatschart



Zu den Märkten.

1,54 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 793 Mio., das Abwärtsvolumen 723 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 53% vom Gesamtvolumen; 22 neue Hochs standen 44 neuen Tiefs gegenüber. Ein ursprünglich enthusiastischer Aufwärtstag endete im Scherbenhaufen.

Der Dow Jones Index schloss mit 9.938 Punkten um 31 Zähler niedriger als am Vortag.

Der S&P 500 verlor 3 Zähler und endete bei 1089 Punkten.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1898 Punkten um 0,1% höher; die Halbleiter endeten mit 1% im Plus. Halbleiter zeigen weiterhin relative Stärke.

Der Transport-Index fiel um 0,2% auf 2842 Punkte.

Größte Gewinner: Halbleiter, Goldaktien; Größte Verlierer: Biotech

Der T-Bond Future endete bei 104,15 Punkten, was einer Rendite von 5,5% entspricht.

Crude Öl notiert aktuell bei 41,66 und Erdgas bei 6,47 Dollar. Der Ölpreis möchte seinen Höhenflug fortsetzen.

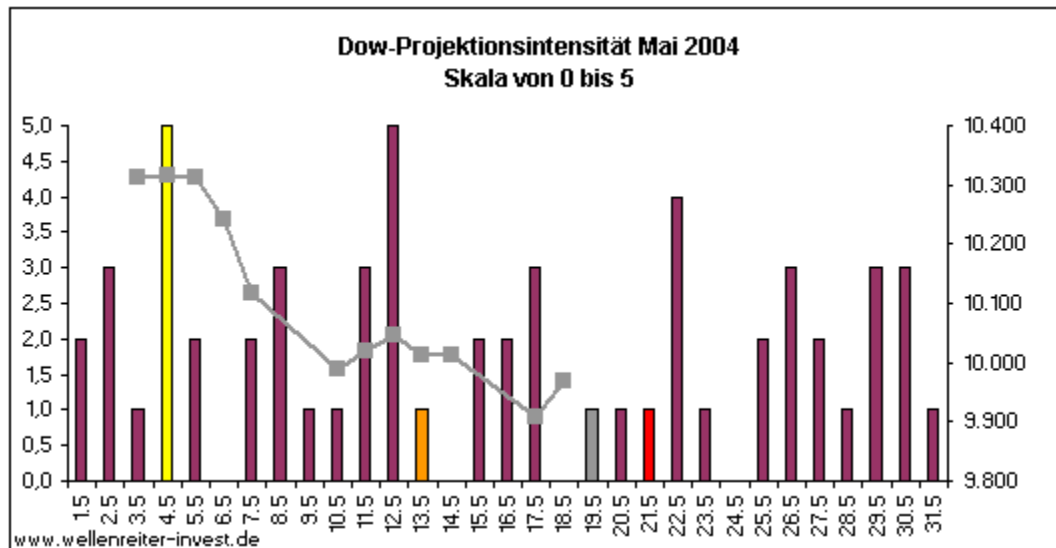
Der Dollar Index stieg auf 90,80 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 381,40 Dollar/Unze. Silber notiert bei 5,87 Dollar.

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,7% auf 186,39 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 84,49 Punkten. Newmont Mining gewann 30 Cent und endete bei 37,84 Dollar. Wiederum relative Stärke der Goldminen.

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 2% auf 18,93 Punkte; der VXN endete bei 26,09 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,80 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloss bei 30%. Der McClellan Oszillator endete bei plus 42 Punkten.

Wichtige Zeitprojektionstage für den Mai: 4., 12., 22.



weinrot= normale Zeitprojektion; orange= Donnerstag vor der Verfallwoche; gelb= Vollmond, rot= Verfallstag; dunkelgrau= Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

Ein Satz aus der gestrigen Ausgabe: „Das Aufwärtsvolumen war nicht zufrieden stellend. Es könnte durchaus sein, dass die Indizes zwischen heute und Freitag noch einen weiteren Test ihrer unteren Handelsspannen durchführen, obwohl dies momentan (Futures deuten auf Eröffnungs-Gap hin) nicht so aussieht. Aus Zeitprojektionssicht wäre dies jedenfalls ok.“

Die Verfallswche spielt mit den Investoren. Und wieder waren es die - meist zwischen 19:50h bis 20:00h gestarteten - Programme, die einen entscheidenden Richtungswechsel auslösten und dem Dow von der Spitze etwa 150 Punkte abzwackten.

Dieser Vorgang vergrößert die Chance, dass die Märkte um das Wochenende herum einen Boden ausbilden können. Der Ölpreis bereitet ein wenig Sorgen. Ein weiterer Anstieg könnte dieses Szenario ins Wanken bringen. Doch sowohl der Transport-Index als auch die Halbleiter reagieren bisher stabil. Ernsthafte Sorgen würde ich mir machen, wenn der Nasdaq 100 und der Transport Index ihre März-Tiefs unterschreiten und damit den Abwärtstrend von Nasdaq Composite und Dow Jones Industrial bestätigen würden. Gut, dass aus Zeitprojektionssicht bald eine Entscheidung fallen wird.

 Aktuell wochengültige Kauf-Stopp (bis Freitag) für das Musterdepot Fuel Cell Energy, 300 Stück, WKN 884382, Stopp-Buy 20,50 Dollar an der Nasdaq (FCEL.NAS)

 Absacker

Interview mit dem Autor des Buches „Out of Gas“ in Newsweek. Man merkt an den Fragestellungen, dass sich die breite Masse in den USA noch in einem Stadium des „Nicht-Wahrhaben-Wollens“ bzgl. der Öl- und Gas-Reserven befindet. Der Knackpunkt scheint tatsächlich der zu sein, dass in den 70ern weitgehend das gleiche behauptet wurde und die Warnungen überzogen waren. Jetzt kommt der Produktionshöhepunkt mit großer Wahrscheinlichkeit tatsächlich

(das Thema wird in unserem Buch ausführlich angesprochen), aber kaum einer glaubt daran. Die menschliche Psyche ist trickreich.
<http://msnbc.msn.com/id/4287300/>

Ihr Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest